

Vermischte Verlautbarungen.

B. 270. (3) Nr. 133.

Getreidelicitationen.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschafft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 18. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei gegen bare Bezahlung 139 $\frac{1}{32}$ Megen Weizen, 92 $\frac{1}{32}$ Megen Haiden und 57 $\frac{16}{32}$ Megen Hirse werden versteigert werden.

Die Kauflustigen können das Getreide sowohl am Tage der Licitation, als auch früher in Augenschein nehmen.

Verwaltungsamt der Staatsherrschafft Adelsberg am 3. März 1836.

B. 267. (3) Nr. 458.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyden zur Erforschung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen, die Tagsatzungen auf den 12. März l. J. Vormittags: nach Anton Peterlin, Kaufhändler von Willnigrain; auf den 12. März l. J. Vormittags: nach Margareth Kersche, Bäuerinn von Kleinlak; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Joseph Debellak, Inwohner von Oberdorf; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Agnes Marolt, Wittwe von Schigmariß; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Maria Zwar, Bäuerinn von Slatenek; auf den 15. März l. J. Vormittags, nach Gertraud Jelenz, Inwohnerinn von Erabotnik; auf den 21. März l. J. Vormittags, nach Gregor Leustel, Grundbesitzer von Traunitz; auf den 8. April l. J. Vormittags, nach Ursula Koschmerl, Bäuerinn von Netze, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt werden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, selbes an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigenfalls die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1836.

B. 280. (3) Nr. 661.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey über reoffinirtes Ansuchen des Ern. Nicolaus Recher, Handelsmannes von Laibach, die executive Feilbietung der, dem Joseph Mercher von Brod unter Großlahenberg gehörigen, und mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 309 fl. 55 kr. bewertheten todt- und lebenden Fahrnisse, als: 2 Stuten, 1 rothfarbiges Pferd, 1 schwarzes Fohlen, 2 Kühe, 6 Schweine, 1 einspänniges Steuertwagerl, 5 Mer-

ling Weizen, 4 Merling Gerste, 2 Merling Hirse, 10 Merling Heiden, mehrere Zimmereinrichtungstücke und Meierüstung, bewilliget, und es seyden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 23. März, 11. und 30. April l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Executen zu Brod unter Großlahenberg mit dem Beisatze anberaumt worden, daß jene Fahrnisse, die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden könnten, bei der dritten Feilbietung unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 5. März 1836.

B. 274. (3)

Bekanntmachung.

Der Endesgefertigte, Hauptagent der k. k. priv. Triester Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Azienda Assicuratrice) für Krain, erbiethet sich zu allen schriftlichen und mündlichen Erklärungen über die Verfassung, Verhältnisse und Bedingungen dieser rühmlichst bekannten Anstalt.

Schon im Jahre 1823 begann die Werththätigkeit der Azienda, welche seitdem in allen Vorfällen die vollgültigsten Beweise geliefert hat, daß sie stets allen billigen Anforderungen zu entsprechen, und den Versicherten die beruhigende Ueberzeugung einer besonnenen Verfahrungsweise einzuschließen wußte, auf welchen unwandelbaren Grundsätzen der glückliche Erfolg ihrer Unternehmungen und die stets wachsende Ausdehnung ihrer Wirksamkeit beruht.

Die Azienda, ausgerüstet mit einem Capital von Zwei Millionen Gulden Conv. Münze, ist befähigt, alle Versicherungen aufzunehmen, welche den Landesgesetzen nicht widerstreben, vorläufig beschränkt sich aber ihre Werththätigkeit auf:

- 1) Versicherungen gegen Feuer Schäden an Gebäuden, Mobilien, Waaren, Werkzeugen, Vorräthen von Getreide und allen andern beweglichen Dingen mit wenigen Ausnahmen, dann auf
- 2) Versicherungen gegen alle Elementarschäden an reisenden Gütern zu Wasser und zu Lande.

Um diese Versicherungen zu erlangen, genügt es, eine einfache Beschreibung des zu vers-

Sichernden Gegenstandes einzureichen, wozu die Formulare unentgeltlich geliefert werden. Nach dieser Beschreibung wird die Polizza ausgestellt, worin alle gegenseitigen Bedingungen enthalten sind, und welche gegen Bezahlung der Prämie augenblicklich in Kraft tritt, ohne daß der Versicherte zu irgend einer Nachtragszahlung während der Dauer der Versicherung verbunden ist. Wenn die Polizza abläuft, so erlischt der Versicherungs-Vertrag gegenseitig ohne Aufkündigung, welche aber durch die Lösung einer neuen Polizza stets erneuert und fortgesetzt werden kann.

Auch sind die Prämien seit verfloffenem Jahre neu regulirt worden, und der Art billig gestellt, daß in der Stadt Laibach und den Vorstädten, wenn auch bloß nur die Bedachungen versichert werden, die höchste Prämie nicht über 20 kr., dann verhältnismäßig abwärts bis 7 ½ kr. von Hundert Gulden Werth angesetzt wird.

Indem sich demnach der Unterzeichnete der angenehmen Pflicht entledigt, sein Bestreben zur allgemeinen Kunde zu bringen, fügt er zugleich die Anzeige bei, daß in dem ihm untergebenen Haupt-Agentenschafts-Bereiche, und zwar:

Im Laibacher Kreise.

In der Stadt Krainsburg, Herr Conrad Locker, für den Bezirk Krainsburg und Michelstetten;

Im Markte Neumarkt, Herr Jacob Holzappel, für den Bezirk Neumarkt;

In der Stadt Radmannsdorf, Herr Primus Hudovernig, junior, für den Bezirk Radmannsdorf und Weldeß;

In der Stadt Laak, Herr Joseph Raiba, für den Bezirk Laak und Pölland.

Für den Neustädter Kreis.

In Neustadel, Herr Franz Soroka, für den Bezirk Neustadel, Rupertsdorf, Irefsen, Seisenberg, Thurn bei Gallenstein, Weizelberg und Sittich;

In Reifnitz, Herr Johann Scheleschnigg, für den Bezirk Auersberg und Reifnitz;

In Kesselthal, Herr Mathias Verderber, für den Bezirk Gottschee;

In Mörzling, Herr Franz Guslin, für den Bezirk Krupp.

Für den Adelsberger Kreis.

In Beharsche, Herr Peter Leskowitz, für den Bezirk Idria und Schwarzenberg;

In Adelsberg, Herr Johann Wilger, für den Bezirk Adelsberg;

In Zirknitz, Herr Joseph Obresla, für den Bezirk Häasberg und Schneeberg;

In Präwald, Herr Leopold Dollenz, für den Bezirk Senofetsch und Prem;

In Wippach, Herr Johann Nep. Dollenz, für den Bezirk Wippach ermächtigt sind, die Versicherungs-Gesuche anzunehmen, und in ihrer Eigenschaft als Agenten zur Vermittlung aller Versicherungs-Geschäfte zu dienen.

Laibach am 9. März 1836.

Ferd. Jos. Schmidt.

3. 289. (2)

Capitalien auszuleihen.

Die vermög dem letzten Rechnungs-Abschluß der illyrischen Sparcasse vorhandene bedeutende Cassenbarschaft und die seitherigen Zuflüsse machen es wünschenswerth, daß mehrere Tausend Gulden gegen pupillarmäßige Sicherheit fruchtbringend angelegt werden. Jene Herren Eigenthümer landtäflicher Güter, und die Hausbesitzer in der Stadt Laibach oder deren Vorstädte, welche ein derlei Darlehen zu contrahiren, oder eine so geartete Activ-Forderung durch Cession abzutreten wünschen, sind daher eingeladen, diese Angelegenheit bei der Sparcasse = Direction, welche auch geneigt ist, zur Rückzahlung der geleisteten Darlehen angemessene Abschlagszahlungen anzunehmen, zur Verhandlung anzubringen.

Laibach am 7. März 1836.

3. 55. (25)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, in n Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet gebunden 20 kr.

Ganz neu

ist die Einrichtung dieses Spieles mit Serien von 90 Zahlen,

daher keine Los-Nummer über die Zahl 90 geht. — Bei der Ziehung bestimmen die ersten 5 Rufe aus den 90 Zahlen des gewöhnlichen Lotto die Hauptgewinne sowohl der gewöhnlichen Lose als der Freilose, so wie alle Vor- oder Nachtreffer dieser Lotterie.

**Alle 90 Nummern einer jeden gezogenen Serie
müssen bestimmt gewinnen.**

Das Los kostet 5 fl. C. M. — Wer 5 Lose kauft, erhält 1 Los gratis.

D. Zinner & Comp.,

Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 23, beim Mohren, zu haben.

B. 288.

L o s e.

Der Befertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätig sind, und es wird bei Abnahme auch eines einzelnen Loses der 5te Antheil an einem sicher gewinnenden rothen Freilose zugegeben.

Des Unterzeichneten Vorrath von derselben Freilose ist so bedeutend, daß stündlich, auf allfälliges Verlangen, zu 50 Tivoli-Losen 50 Fünftel-Antheile von 50 verschiedenen Tivoli-Freiloszen verabreicht werden könnten.

Ferner sind eben da

Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber
auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie-Spiel-Actien à 20 kr.

auf 10 Lose mit 2 Freiloszen vom Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freiloszen von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc. Spiel-Pläne werden gratis vertheilt.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 302. (1)
Verpflegs-Magazin Bau: Minu-
endo, Verstergerung zu Willach.

Von Seite des k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins zu Willach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: der hochlöbliche k. k. Hofkriegsrath habe nach Eröffnung des wohllöblichen k. k. Militär-Commando's zu Laibach vom 1. d. M., Zahl 531, den beantragten Umstaltungsbau des Erminoriten Klosters in Willach zu einem Militär-Verpflegs-Magazin, Etablissement, in einem adjustirten Kostenbetrage von 7524 fl. 14 kr., und für die Dachungen 2881 fl. 31 ⁵/₈ kr., in der

Total-Summa 10405 fl. 45 ⁵/₈ kr. Conventions-Münze, zu genehmigen befunden, und es solle hierüber die Behandlung dieses Baues par entreprise unverzüglich Statt finden, damit die hohe Genehmigung weitem eingeholt, und gleich bei eintretendes zum Bau günstiger Jahreszeit, Hand an diese Herstellungen gesetzt werden könne. Diesem gemäß bringt das gefertigte Haupt-Verpflegs-Magazin zur Kenntniß, daß zur Vornahme dieser Minuendos Behandlung der 6. April 1836, bei dem Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Willach bestimmt worden sey, und die wesentlichen Punkte der Behandlung in Folgendem bestehen:

Erstens. Nach dem von der innsrischen inn. österr. Fortifications-Districts-Direction adjustirten Bau-Operate betragen die Herstellungen A. 7524 fl. 14 kr. E. M., und zwar:

G e g e n s t a n d	G e l d - B e t r a g			
	einzel		zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Erd-Arbeiten	122	33		
b) Maurer-Arbeiten	1766	4		
c) Maurer-Materialien	2092	31		
d) Steinmeh-Arbeit sammt Materiale	68	37		
e) Zimmermanns-Arbeit sammt Materiale	1639	48		
f) Tischler-Arbeiten	381	—		
g) Schlosser-Arbeiten	572	35		
h) Anstreicher-Arbeiten	387	1		
i) Glaser-Arbeiten	184	34		
k) Eisser-Waaren	5	30		
l) Streckmaße-Arbeiten	72	—		
m) Spengler-Arbeiten	35	40		
n) Kupferschmied-Arbeiten	48	—		
o) Gusseisen-Ofen Beköstigung	142	21		
p) Schmied-Arbeiten	6	—		
Summa der Beköstigung			7524	14
B. Für Dachungen 2881 fl. 31 ⁵/₈ kr., und zwar:				
1) An Zimmermanns-Arbeit sammt Materialien	1152	18 ² / ₈		
2) „ Ziegeldecker „ „ „ „	1438	35 ⁷ / ₈		
3) „ Spengler „ „ „ „	290	37 ⁴ / ₈		
„ Zusammen			2881	31 ⁵/₈
Total-Summa der Baukosten			10405	45 ⁵/₈

Zweitens. Die Behandlung der vers für die betreffenden Meisterschaften dann zu verschiedenen Bauobjecte geschieht zuerst einzeln, sammen, und es wird dem Mindestbiether für

alle Baugesenstände zusammen der Vorzug gegeben.

Drittens. Jeder Offerent hat für die zu erstehen gedenkende Baulichkeit das 10 % Badium baar zu Händen der Behandlungs-Commission zu erlegen, welches von dem Mindestbiether rückbehalten, den übrigen aber gleich nach der Licitation zurückgestellt werden wird.

Viertens. Der Erstehet ist verbunden, 14 Tage nach der ihm bekannt gegebenen Genehmigung und Erlag der vorchriftmäßigen Caution den Bau zu beginnen, und verlässlich in den Sommermonaten, d. i. bis Ende September 1836, zu beendigen.

Fünftens. Die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge, so wie die näheren und umständlicheren Bedingnisse für diesen Magazinsbau können von heute an bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazin zu Willach täglich eingesehen werden.

Sechstens. Der Mindestbiether bleibt vom Tage des gefertigten Licitations-Protocolls, das hohe Militär-Aerar aber vom Tage der erfolgten Genehmigung verbindlich, und das gefertigte Licitations-Protocoll vertritt die Stelle des Contractes, in so ferne derselbe sich weigern sollte, letzteren zu fertigen oder zuzuhalten, wo dann das Aerar berechtigt seyn soll, den Contract auf seine Kosten und Gefahr neuerdings wann immer, wo immer, auf welche Art immer, auszubieten, und die etwa sich ergebende Differenz an seiner erlegten Caution zu erhohlen.

Vom k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazin zu Willach am 8. März 1836.

F. Bombich m. p.

Oberlieutenant-Controllor.

Joseph Thomas m. p.

Verpfleg-Adjunct-Rechnungsführer.

Z. 304. (1)

E d i c t.

Zur Versteigerung der Franz Sapotnigg'schen E. M. Realitäten und Fahrnisse.

Von dem Magistrat des k. k. Marktes Hoheneg, als Concursinstanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von dem Franz Sapotnigg'schen E. M. Verwalter Franz Schneller, sub praes. 1. März 1836, Z. 37, in den versteigerungsweisen Verkauf der sämtlichen Franz Sapotnigg'schen Concurs-Masse-Realitäten und Fahrnisse gewilliget, und daher zur Versteigerung der hieher sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, auf 2590 fl. E. M. geschätzten Hausbrea-

lität, bestehend aus dem im Markte Hoheneg liegenden, gemauerten, mit Ziegeldach versehenen, stoek hohen Hause, sammt Wirthschaftsgebäuden, Hausgarten, Acker, Wiesen, Gemeindegund und Waldung; so wie auch der hieher sub Gewerb-Nr. 4 unterstehenden, auf 100 fl. E. M. geschätzten, gemischten und verkäuflichen realen Handlungsgerechtfame, die Tagsatzung auf Dienstag den 5. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann der übrigen zur Barthelmas Gült sub Urb. Nr. 6 et 20 dienstbaren, auf 550 fl. E. M. bewertheten Realitäten, bestehend in Aeckern, Wiesen und einer Harpfe, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr; endlich zur Versteigerung der Fahrnisse, bestehend in Zimmer-, Haus- und Gewölbseinrichtung, die Tagsatzung auf den 6. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auch den folgenden Tag in der Concurs-Behausung, sub Haus-Nr. 4, mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese zu versteigernden Gegenstände, mit Ausnahme der Fahrnisse, nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen, jedoch gehört unter die wesentlichen derselben, daß jeder Licitant vor gemachtem Anbothe 20 % des Schätzungswertthes als Badium zu erlegen hat.

Magistrat Hoheneg am 3. März 1836.

Z. 286. (3)

Nr. 580.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des hiesigen Militär-Ober-Commando's wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß der Beschäl- und Rimontirungsposten zu Sello angewiesen sey, für den Bedarf der k. k. Armee eine Anzahl Rimonten für den Cavalleriedienst, aus freier Hand anzukaufen. Das Maximum des Einkaufspreises für ganz fehlerfreie und vollkommen gesunde Pferde, im Alter von 4 bis 7 Jahren, besteht:

für eine Cürassier-Rimonte in 160 fl. E. M.
" " Dragoner " " 125 "
" " leichte " " 112 "

Das Maß einer Cürassier-Rimonte besteht in 15 Faust 2 Zoll;

Das Maß einer Dragoner-Rimonte besteht in 15 Faust;

Das Maß einer leichten Rimonte, besteht in 14 Faust 3 Zoll.

Der Afsentplatz ist im Locale des Beschälpostens zu Sello nächst Laibach.

Die Auktion wird jeden Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden.

Wer gesonnen ist, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, mußte noch im Laufe des Monats März mit den Pferden in Sello erscheinen, weil nur für eine bestimmte Zahl der gedachten drei Gattungen Cavallerie-Pferde der Ankauf bewilligt ist, und später einlangende Pferde nicht mehr angenommen werden dürfen, wenn der Bedarf schon gedeckt wäre.

Laibach am 7. März 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 309. (1)
Licitatio
einer bedeutenden Realität, mit welcher der Betrieb einer Krämerei, als auch eines Wirthshauses verbunden ist

Von dem Ortsgerichte des Gutes Purgstall, im Cillier Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Gregor Masin'schen Erbsinteressenten, in den Verkauf der zum Verlasse des unter dießseitiger Jurisdiction am 26. Juli 1834 verstorbenen Gregor Masin, vulgo Ezech, gewesenen Krämer und Weinwirth zu St. Georgen, gehörigen, zu diesem Gute sub Urb. Nr. 51 et Rect. Nr. 40 dienstbaren, mit 1 fl. 22 kr. 1/2 dl. beansagten, im Bezirke Osterwitz: Pfarr St. Georgen, und Ortschaft St. Georgen nächst der Pfarrkirche St. Georgen, am Tabor liegenden, auf 2698 fl. C. M. gerichtlich geschätzten sogenannten Worfner Hube, nebst den hiezu gehörigen Gebäudebestandtheilen, im Wege der Licitatio gewilliget worden, zu welchem Ende eine einzige Versteigerungstagsatzung auf den 7. April d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco der Realität zu St. Georgen bei Tabor, und zwar mit dem Beisatze festgesetzt wird, daß die gedachte Realität nur um oder über den Schätzungswerth, jedoch keineswegs unter solchem hintangegeben werden wird.

Uebrigens wird den Kaufslustigen bekannt gegeben, daß sich die Gebäude in einem guten, zum Betriebe eines Wirthshauses geräumigen Bauzustande befinden, daß das erste, einem Stock hohe gemauerte, mit Ziegel eingedeckte feuerfich. r hergestellte Wohnhaus, einen gewölbten Krämerladen, dann zwei ziemlich große Keller, eine

geräumige Gaststube und sonstige erforderliche Wohnbestandtheile in sich fasset, und daß die zum mehreren Theil gemauerten großen Wirthschaftsgebäude mit einem Stall zur Aufnahme mehrerer Pferde, dann Hornvieh und sonstigen Behältnissen zur Unterbringung der Vorräthe, indem mit dieser Realität eine bedeutende Deconomie verbunden ist, gut bestellt sind, und sich somit diese Realität hauptsächlich auch wegen ihrer vortheilhaften Lage neben der Pfarrkirche zur Fortsetzung des bereits hier in gutem Gange bestandenen Betriebes der Krämerei und des Schankhauses um so mehr vollkommen eigne, als die hier nächst der Pfarrkirche abhaltenden befügten Kirchtage und Jahrmärkte, einen zu dieser Zeit außergewöhnlich bedeutenden Absatz, sowohl an Waaren als Getränke versprechen.

Kaufslustige werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem weitern Beifügen vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, die am Tage der Licitatio ausführlich kund gemacht werden, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, wobei noch vorläufig bemerkt wird, daß der Ersteher 1/3 des Kaufschillings sogleich zu erlegen haben wird, von den übrigen 2/3 aber der größere Theil gegen 5 % Verzinsung und Sicherstellung an der verkauften Realität wird anliegend verbleiben können.

Ortsgericht Gut Purgstall am 27. Februar 1836.

Z. 306. (1) **Nr. 413.**

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Jacob Maruschitsch'schen Kinder, zur Vornahme der bewilligten mehrjährigen Verpachtung des zu Oberlaibach sub Conf. Nr. 179, wenige Schritte von der Commercialstraße liegenden, bereits zum Betriebe eines Schmiedgewerbes eingerichteten Hauses sammt einigen Grundstücken des verstorbenen Jacob Maruschitsch, vulgo Pellenz, gewesenen Schmiedmeisters, die Tagsatzung auf den 28. März l. J., früh um 9 Uhr im obigen Lokale mit dem Beisatze anberaumt, daß dem Pächter des Hauses und respective der Schmiede, zur befügten Ausübung des Schmiedgewerbes, auch das dazu erforderliche Schmiedwerkzeug übergeben wird. Die näheren Bedingungen können bei diesem Bezirksgerichte oder dem Mitvormunde Anton Korcauschan zu Oberlaibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 8. März 1836.

3. 287. (2) **E d i c t.** Nr. 928.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ruppe von Deischen, in die executive Feilbiethung der, dem Ivan Schutte gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und sammt Fahrnissen gerichtlich auf 355 fl. 15 kr. abgeschätzten 1/2 Hube, Rect. Nr. 260, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Consc. Nr. 1 in Deischen, unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c., gemilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen auf den 29. Februar, 26. März und 29. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Deischen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract und das Schätzungsprotocoll können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 16. Jänner 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 284. (2) **E d i c t.** ad Nr. 957.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Johann Auhl, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des schon länger als 30 Jahre von hier entfernten und unbekannt wo befindlichen Joseph Woch, vulgo Bernelar, ge ethen. Da man nun hierüber den Herrn Johann Nep. Schiffer zum Curator des Joseph Woch aufgestellt hat, so wird dieses ihm, seinen Erben oder seinenessionären mit dem Beisage kund gemacht, und sie mit dem Beisage vorgeladen, daß das Gericht, wenn sie während dieser Zeit nicht erscheinen, oder das Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen, zu seiner Todeserklärung schreiten, und das Vermögen den bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 7. Juli 1835.

3. 297. (2) **E d i c t.** E. Nr. 14.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Kump von Reichenau Nr. 18, in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Bauer von ebenda gehörigen, zu Reichenau H. Nr. 3 liegenden Hube, wegen schuldigen 20 fl. und Executionskosten c. s. c., gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 26. April, 25. Mai und 24. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsetzung um oder über den Schätzung-

werth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Jänner 1836.

3. 295. (2)

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er, da er gesonnen, sich in der Folge hier aufzuhalten, Unterricht im Pianofortespiel und Gesang ertheilt.

Die dießfälligen Aufträge bittet man schriftlich im Theater-Kaffehause abzugeben.

K. Wirsing,
Opern-Regisseur der ständ.
Bühne alhier.

3. 296. (2)

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen verschickt worden (nach Laibach an **Leop. Paternoli**):

Allgemeine wohlfeile
Bilder-Bibel
für die Katholiken,

die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 500 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen.

(Stereotyp-Pracht-Ausgabe.) Mit der Druck-Erlaubniß des hochw. kathol. geistlichen Consistoriums des Königreichs Sachlen. Erste Lieferung, Preis: 4 Gr. sächs., gleich Conv. Münze 15 kr.

Obiges äußerst billige Werk, welches in 20 bis 24 Lieferungen vollendet seyn wird, und wovon alle 4 bis 6 Wochen eine Lieferung erscheinen wird, hilft dem längst gefühlten Bedürfnisse ab: das ganze Bibelbuch in einem Bande, mit schönen und zahlreichen Abbildungen geziert, zu besitzen. Die eigene Ansicht, für welche Exemplare in alle Buchhandlungen niedergelegt sind, wird als beste Empfehlung dienen. Nur allein die erste Herstellung der Abbildungen des Werkes hat die große Summe von circa 20,000 Thalern in Anspruch genommen. Wir erlauben uns, des Nähern wegen, auf die der ersten Lieferung vorgedruckten Ankündigung zu verweisen.